

erklärt, die Verwendung englischer Truppen zur Niederwerfung der Macht des Mahdi nur dann unterliegen zu können, wenn die Negierung seiner Zeit Skortum nicht wieder räumen lasse, ohne für die Stämme, die England Beistand geleistet hätten, Sicherheit geschafft zu haben. Ebenso wünsche er die Besetzung von Werber, abertheils werde er für den Antrag Northcote's stimmen.

In Kairo ist am Sonntag ein Brief Gordon's eingetroffen, (vom 14. März) worin er einem seiner dortigen Freunde schreibt: (Es ist Alles zu Ende, ich erwarte die Katastrophe binnen 10 Tagen, es wäre nicht so gewesen, wenn unsere Landesknechte mich besser über ihre Absichten unterrichtet hätten. Mein Lebenwohl an Alle. Gordon.)

Ein Telegramm des „New Yorker Bureaus“ aus Kapstadt von gestern meldet, der britische Kommissar im Damalaland, Palgrave, habe mit den dortigen leitenden Hauptlingen eine Konferenz abgehalten, in welcher dieselben die englische Herrschaft anzuerkennen erklärt hätten.

In den australischen Kolonien und namentlich in Victoria dauern die Massenversammlungen, in denen gegen die deutschen Anzessionen in der Südsee protestiert wird, fort. Das der ganze pacifische Ocean zu Australien gehört, gilt den Versammelnden als selbstverständlich. Es scheint aber fast, schreibt ein Korrespondent aus Melbourne, daß die Masse des Volkes weniger Interesse an der Sache nimmt, als ursprünglich erwartete. Einen großen und bleibenden Nutzen, führt er fort, wird diese Zeit aber für uns haben. Die Kolonisation Australiens von England ist in größerer Nähe gerückt.

Tages-Chronik.

* Der Kaiser empfing gestern Vormittag nach Entgegennahme des Vortrages des Hofmarschalls Grafen Perschke, den Besuch des Prinzen Wilhelm sowie später den des vorgestern Abend zu mehrtägigen Besuche aus Oldenburg eingetroffenen Erbprinzenpaares von Oldenburg und nahm hierauf die persönlichen Abmeldungen mehrerer höherer Offiziere entgegen. Mittags arbeitete der Kaiser längere Zeit mit dem Vizek. Geh. Rath v. Wilmowski, hatte eine Besprechung mit dem Geh. Hofrath Bort und unternahm vor dem Mittagessen eine Spazierfahrt. Nachmittags erschien der Reichskanzler Fürst Bismarck zum Vortrage. Vorgestern Abend wohnte der Kaiser der Vorstellung im Opernhaus bei und nach dem Schluß derselben nahmen die Majestäten den Thee und das Abendessen allein ein. — Ihre Majestät die Kaiserin besuchte gestern die Augustastiftung zu Charlottenburg. — Der Kronprinz wohnte vorgestern in der Central-Turnanstalt der Besichtigung des diesjährigen Offizierskursus bei und besuchte Abends die Vorstellung im Opernhaus.

* Als die von einer Ausfahrt mit dem Kronprinzen heimkehrende kronprinzliche Equipage gestern Nachmittag in Begreif war, die Klappe zum Palais hinauszufahren, geriet er etwa zwölfjähriger Knabe unter die Pferde. Der aufmerksamste Aufseher vermochte indeß die Thiere noch so schnell zu pariren, daß sie auf der Stelle stehen blieben. Der Kronprinz stieg sofort aus dem Wagen, nahm den Knaben auf und führte ihn an der Hand in das Palais, wo ärztlicher Weise festgestellt werden konnte, daß der Bursche keinerlei Verletzungen erlitten hatte und mit dem bloßen Schreden davon gekommen war.

* Der Staatssekretär im Auswärtigen Amt, Graf Hatzfeld, wird, wie man sehr bestimmt auftretendes Gerücht besagt, nach Ablauf seines gegenwärtigen Urlaubs nicht mehr sein Amt übernehmen. Als sein Nachfolger soll, wie bereits früher einmal verlautete, Graf Herbert von Bismarck ausersuchen sein.

* Der Präsident des Herrenhauses, Herzog von Ratibor hatte zu Dienstag Abend 9 Uhr etwa 3500 Einladungen zu einer Herrngesellschaft in der Präsidialwohnung des Herrenhauses ergehen lassen. An der Seite des Herzogs empfingen dessen Ehefrau, Erbprinz Viktor und Prinz Franz die Gäste. Wie es heißt, wird der Herzog in einer Privatwohnung während der Saison noch einige größere Gastmähler geben.

* Die Fürstin von Sodenlohe-Waldenburg-Schillingen stirbt am Sonntag Abend plötzlich verschieden. Die Fürstin ist am 16. März 1848 geboren, eine Tochter des Fürsten Nikolaus Gierbag und vermählt seit 6. Juli 1869 mit dem Fürsten von Sodenlohe-Waldenburg. Am letzten Freitag war dem fürstlichen Paar nach fast 16jähriger Ehe das erste Kind, ein Mädchen, geboren worden.

* Es wird bestätigt, daß Prinz Handjery zum Regierungs-Präsidenten in Nequitz ernannt ist.

* In der neulich erwähnten Matbanjon'schen Majestäts-beleidigungssache ist von der Staatsanwaltschaft gegen das freisprechende Erkenntnis Revision eingelegt worden.

* Der Schuldenstand der Stadt Berlin zeigte am 1. Januar d. J. folgendes Bild: Die Gesamtschuldenlast der Stadt belief sich auf 149 702 575 M. Davon entfallen 19 892 894 M. auf die Gaswerke, 37 141 732 M. auf die Wasserwerke, 60 367 854 M. auf die Kanalisationswerke und Mieselfelder, 12 259 099 M. auf Viehhof und Schlachthof, 7 860 000 M. auf die Markthallen, das ist zusammen 137 521 579 M., wo daß an sogenannten Kommerschulden, welche die allgemeine Stadtverwaltung zu verzinsen und zu amortisieren hat, 12 180 996 Mark übrig bleiben.

* In entsetzlicher Weise hat am Mittwoch in der Mittagsstunde ein etwa 35 Jahre altes Mädchen in der Ritterstraße in Berlin sich das Leben genommen. Es sprang nämlich aus dem Fenster einer im zweiten Stockwerke gelegenen Wohnung auf die Straße hinab und blieb

mit zerschmetterten Gliedmaßen leblos auf dem Pflaster liegen. Die Verunglückte war die Nichte der in dem Hause wohnhaften verwitweten Tischlerbauers A., welche diese Nichte im Herbst vorigen Jahres zur Gesellschaft und zur Pflege zu sich genommen hat. Das ältere Mädchen laborierte seit einiger Zeit an einem Herzleiden und wurde am Vormittag, nach der Heimkehr von einem Ausgange, von 10 heftigen Schmerzen befallen, daß sie auf Anrathen der Tante sich auf das Sopha legte. Während die Tante in der Küche sich befand, um für die Patientin ein Linderungsmittel zu bereiten, mußte diese von den Schmerzen so überwältigt worden sein, daß sie, ihrer Sinne nicht mächtig, aufsprang, das Fenster aufriß und mit dem Rufe „Mein Herz, mein Herz!“ sich auf das Straßengpflaster stürzte, auf dem sie in der geschilderten Weise den Tod und damit die Erlösung von ihrem Leiden fand.

* Die Webernruhen in Landeshut haben doch, wie jetzt herauskommt ihren Grund nicht in Lohndifferenzen, sondern in folgendem Umstande gefast: Den Webern der genannten Fabrik wurde plötzlich zugemuthet, die Stühle um etwa fünf Meter länger zu liefern, ohne daß ihnen für diese Mehrarbeit Entschädigung zugelangt und gewährt worden wäre. Deshalb erhoben sie sich und erklärten, unter solchen Umständen nicht weiter arbeiten zu wollen. Um sich Klarheit über die Ursachen des Streiks in der Emscher Fabrik zu verschaffen, sind die Geschäftsbücher der Fabrik mit Beschlagen belegt worden, da verlautet, daß die um 5 Meter längeren Stühle mit Wissen des Chefs sollen gearbeitet worden sein, ohne daß die Arbeiter davon benachrichtigt oder dafür bezahlt worden seien. Zwei Beamte der Fabrik, welche die Arbeiter davon unterrichteten, sind entlassen worden.

* In einem märkischen Städtchen an der Nordbahn sollte kürzlich die Wahl eines neuen Bürgermeisters vorgenommen werden. Einige Stadtväter hatten ihr Augenmerk auf einen guten Freund und Mitbürger gelenkt, der seines angenehmen Weizens halber allgemein beliebt war und mit jugendlicher Frische Kraft und Energie verband. Da aber noch andere Kandidaten, eynwürdige Pensionäre im Alter bis zu 60 Jahren zur Wahl standen, so bildeten die Freunde jenes Kandidaten ein kleines Komplot, um denselben auf alle Fälle durchzubringen. Sie stellten bei der Stadtverwaltung den Antrag, daß überhaupt nur solche Herren kandidiren dürften, die das 45. Lebensjahr noch nicht überschritten hätten, da man von einem alten Bürgermeister nicht die nöthige Energie erwarten könne. Der Antrag ging durch, und nun waren die Herren überglücklich, denn ihr Freund, der in jugendliche frohgebende Mann war nach ihrer Meinung nun der Einzige, der bei der Wahl noch in Betracht kommen konnte. Freudenstrahlend eilten sie am anderen Tage zu ihrem Günstling, und theilten ihm das Faktum mit. Aber wie groß war ihre Enttäuschung, als dieser erklärte, unter solchen Umständen nicht kandidiren zu können, da er in einigen Wochen sein — 48. Lebensjahr anzutreten denke. Die langen Geister der Herrn Stadtväter saum nach sich vorstellen. An der Thatfache war nichts mehr zu ändern, denn der eben angekommene Antrag konnte nicht wieder rückgängig gemacht werden. Glücklicherweise fand sich noch ein anderer passender Kandidat unter 45 Jahren, aber unangenehm war's doch.

* Eine seltsame Naturerscheinung wird aus Moskoy (Cote d'Or) gemeldet. Am vorigen Montag vernahm man bei heiterem Himmel um leichte Wölckchen zogen gegen Norden eine heftige Detonation, welche alle Ortsbewohner erschreckte. Dieser einem Kanonenschuß ähnliche Schlag war von einem Blitztrahl begleitet. 15 Minuten später erfolgte ein zweiter, schwächerer Knall, der sich in der Entfernung wie das Rollen des Donners anhörte. Beim ersten Schlage blieben die Pferde wie gelähmt plötzlich stehen oder schauten und brannten durch. Eine Anzahl Kinder wurden in der Schule vom Luftsturm umgeworfen und ein starker Pulvergeruch lagerte sich über den ganzen Ort. Alle Bewohner des Fleckens empfanden heftige Nervenschütterungen.

* Nachdem Lieutenant Chapuis in Dünkirchen der im Zweikampfe erhaltenen schweren Verwundung erlegen ist, wurde sein Gegner de Kreier unter der Anklage des Mordmordes verhaftet.

* Zwischen Paris und Brüssel wird, wie man der „Post“ mittheilt, eine Kohrpost hergestellt, welche die ihr übermittelten Briefe in Zeit von einer halben Stunde von der einen Hauptstadt zur andern befördern soll.

* Auf dem Pariser Kirchhof Père la Chaise werden drei Leichenverbrennungs-Apparate errichtet. Dieselben werden täglich acht Stunden arbeiten und sind dazu bestimmt, die von den anatomischen Sälen herüberbrachten Lebererthe zu verbrennen.

* Vor Beginn des großen Kinderballes, der zur Falschingerfeier in der großen Oper von Paris stattfand, spielte sich beim Eingang des Foyers eine seltsame Scene ab. Ein elegant gekleideter junger Mann beobachtete atemlos die eintretenden kindlichen Masken; plötzlich ward ein reizendes sechsjähriges Mädchen, im Kostüm einer spanischen Braut, an der Hand einer jungen Frau sichtbar — der Mann sprang auf das Kind zu, hob es mit einem Freudensturm empor und küß mit demselben zu einem Krieger, der mit den Weiden eiligt fortuhr. Wie die Erhebungen ergaben, ist der Entführer M. Budini, der kürzlich die gerichtliche Schenkung von seiner Gattin erlangte, der gleichzeitigen Verlust seines Töchterchens, welches der Mutter zugeprochen wurde, nicht verwinden konnte und dasselbe nun auf so gewaltsame Weise sich zurückeroberte — freilich wahrscheinlich nicht für lange.

* Papst Leo XIII. feierte am 20. d. M. den siebenten Jahrestag seiner Thronbesteigung, aus welchem Anlasse das Kardinalkollegium ihm seine Glückwünsche überbrachte. Nach der Gratulation überreichte der Papst jedem der Kardinele ein Exemplar des auf seine Veranlassung und seine Kosten herausgegebenen Werkes: „L'Arte degli Arazzi e la nuova Galleria dei Gobelins al Vaticano per Monsignore David Farabullini“ (Die Kunst der Teppiche und die neue Galerie der Gobelins im Vatikan von Monsignore David Farabullini). Gleich zeigte der Papst den Kardinalen einen von ihm selbst im Vatikan entworfenen Teppich von besonders feiner Arbeit, der das Bild des Kardinals Fleury in Lebensgröße zeigt.

* In einem dem englischen Parlament vorgelegten Nachtragsbudget werden 87 500 Pfund zum Ankauf der seit Jahresfrist wiederholt erwiderten zwei Gemäldes aus der Menchheim-Galerie des Herzogs von Marlborough geordert, nämlich 70 000 Pfund für die Madonna Ansidei von Raphael und 17 500 Pfund für ein Porträt Karl's I. von Van Dyck.

* Im Gefängnis zu Exeter sollte am 23. ds. M. die Hinrichtung des wegen Ermordung seiner Herrin Frau Lecky zum Tode durch den Strang verurtheilten Dieners John Lee stattfinden. Der Delinquent befügte festen Schrittes das Schaffot; als aber die Klappe, auf welcher er stand, fallen sollte, verjagte dieselbe den Dienst und fiel selbst nicht hernieder, obwohl die Geißeln des Henkers dieselbe mit dem Fuße herabzubrüden suchten. Lee mußte von dem Schaffot herniedersteigen und mit dem Strick um den Hals und der Klappe noch über den Augen warten, während man veruchte, die Klappe zu arrangiren. Nachdem dies geschehen, wurde Lee zum zweiten Male auf das Schaffot geführt. Wiederum blieb die Klappe unbeweglich. Nach fünf langen Minuten mußte der Verurtheilte das Schaffot zum zweiten Male verlassen. Man brachte ihn in das Gefängnis zurück und veruchte nochmals den Hinrichtungsapparat zu repariren. Zehn Minuten nach acht erschien der Unglückliche nochmals auf dem Schaffot; man legte ihm den Strick um den Hals, stülpte die Klappe über seine Augen und veruchte zum dritten Male, das Todesurtheil zu vollstrecken. Auch diesmal verjagte die Klappe, und alle Anstrengungen, sie in Bewegung zu setzen, waren vergeblich. Man sah sich nun genöthigt, den Verurtheilten in seine Zelle zurückzuführen und die Vollstreckung des Urtheils zu verziehen, bis der Minister des Innern, den man von dem Vorgange unterrichtet, entschieden, was mit dem Delinquenten geschehen solle. Der Minister hat befohlen, die Hinrichtung aufzuschieben und der Königin angerathen, dem Mörder das Leben zu schenken.

Telegraphische Mittheilungen.

Berlin, 24. Februar. Die Wandbriefe der Central-Verbands-Attiengesellschaft sind sehr stark überzeichnet. Die Subskription ist geschlossen.

Leipzig, 25. Februar. Die in der Klage der Banker Notentock in Sachen der Halle-Sorau-Südbener Eisenbahn von Notentock eingelegte Revision ist vom Reichsgericht verworfen worden.

Brüssel, 25. Februar. Heute früh haben weitere 3000 Arbeiter der Kohlenruben zu Norcham, Waimes, Ratturages und Anaragon die Arbeit eingestellt. Die Zahl der Streikenden beträgt gegenwärtig etwa 9000.

Handel und Verkehr.

* Sächsisch-Schlesische Eisenbahnaktien. Die nächste Ziehung dieser Aktien findet Anfang März statt. Gegen den Ausverkauf von ca. 2 Pct. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Verpflichtung für eine Prämie von 20 Pct. pro 100 Mark. — Hamburg, 25. Februar. Der Dampfer „Siegfried“ der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Attiengesellschaft hat von Newport kommend, heute Mittag passiert, und der Dampfer derselben Gesellschaft „Vesling“ ist, von Newport kommend, heute Morgen 7 Uhr auf der Elbe eingetroffen.

* Hamburg, 25. Februar. Der Dampfer „Wesphalia“ der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Attiengesellschaft ist, von Hamburg kommend, heute Morgen 9 Uhr in Newport eingetroffen.

* Bremen, 25. Februar. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Der“ ist heute Vormittag 10 Uhr in Southampton eingetroffen.

* Wien, 24. Februar. Die „Neue freie Presse“ berechnete das Gesamtvermögen der Carl-UDwig'schen Bahn pro 1884 mit 5 290 000 fl. und schätzte demzufolge die Dividende, nach Berücksichtigung aller Vafen, auf 14 bis 14 1/2 fl.

Kunst und Wissenschaft.

* John Arbuthnot. Heute vor 150 Jahren, den 27. Februar 1735, starb in London der aus Schottland stammende (geb. 1675) praktische Arzt John Arbuthnot, ein englischer Satiriker, der uns noch heutzutage hauptsächlich deshalb interessirt, weil ihm das englische Volk den uns so geläufig gewordenen Spitznamen John Bull verdankt. Arbuthnot schrieb nämlich unter dem Titel „Geschichte des John Bull“ eine meisterhafte Nationalstatue in Form eines Romans, der jener Spitzname entkam. Außerdem verfaßte Arbuthnot einen wichtigen Kommentar zu „Shillers Heilen“ von Jonathan Swift und gemeinsam mit Swift und Pope die „Verlesene“, „Memoiren des Martinus Scriblerus“ nebst ihren Anhangen; ein Werk voll der köstlichsten Satire und des besten Witzes.

* Makart's Verlassenschaft. Die offizielle Schätzung des Nachlasses giebt den Werth desselben auf 137 000 fl. an, wovon etwa 70 000 fl. auf Silber und Schätze entfallen, der Rest auf Makart's Sammlung von Antiken, Gemälden, Waffen, Kostümen, Gobelins, Geräthen u. s. w. sich bezieht. Doch dürfte bei der Versteigerung, zu welcher wohl Amateurs aus aller Herren Länder erscheinen werden, eine weit höhere Summe erzielt werden. Drei Viertel des Gesamtvertrags fallen der beiden Söhnen Makart's zu und können von denselben nach erlangter Großjährigkeit beboben werden. Die Zinsen des vierten Theils besteht aus gezeichnetem Legat die Witwe Frau Makart zu lebenslänglichem Fruchtgenusse, und nach ihrem Tode geht auch dieser Theil in das Eigenthum der Söhne über. Nach der Versteigerung wird das Atelier, dessen Grundstücke dem Hofrathe gehört, verkauft werden, da der ganze Platz, auf welchem jetzt das Gürtsaal steht, von Seite dieser Behörde zu anderen Bauzwecken verworfen wird.

Allerlei.

* Weiße Männer und schwarze Frauen. In seinem neuesten Briefe kommt der Berichterstatter der 'Kön. Ztg.' auf ein etwas belittetes, aber hervorragendes interessantes Thema zu sprechen, auf die Stellung der schwarzen Frauen auf der afrikanischen Westküste zu den dort anwesenden Weißen. Ein durchaus nicht unbewundernswürdiger Theil der für längere Zeit hier lebenden Kaufleute ist nach Landesbrauch mit eingeborenen Frauen verheiratet: Was den Angehörigen einer einzigen mit der Mission in Verbindung stehenden Firma ist dies ausdrücklich unterlagt. Das Heirathen ist hier, wie allenthalben unter den Negern, eine Geld- und Geschäftssache. In die ihre Töchter anbietenden Eltern wird für Jungfrauen ein Geschenk von 16 Dollars in Geld und 6 bis 8 Dollars in Waaren gemacht, so daß also der Besitz einer Jungfrau auf etwa 100 Mark zu stehen kommt. Zu den Hochzeitsfeierlichkeiten, wenn man dieselben so nennen darf, verammelt sich die ganze Familie der jungen Frau, um die sogenannten 'Customs' zu begeben, die in Zeiten und übermäßigem Genuß von Bier und Rum bestehen. Das Verhalten der weißen Kaufleute zu ihren schwarzen Frauen ist in den Augen des Volkes ein vollkommen legitimes ohne jeden entehrenden Beigeschmack. Diese Frauen sind keine beglückten Dienern, sondern gehören durchweg den ersten Familien des Landes an. Außer dem geringen an die Eltern bezahlten Kaufpreis braucht der weiße Mann bloß in mäßiger Weise für den Unterhalt seiner schwarzen Frau zu sorgen. Wenn auch nicht gelangt werden kann, daß die bessere Behandlung, die im Gegenjatz zu allen übrigen Weibern den Frauen der Weißen zu Theil wird, dabei ihre Rolle spielt, so gilt es unter den Eingeborenen doch auch in jeder übrigen Hinsicht als Ehre, die Frau eines Europäers zu sein. Dessen Begehren entsprechend zeigt man an der Eheverabredung eine große Vorliebe für die in der Gestalt von Mollatzen sich darstellende Verbesserung der Rasse, während man in Kamerun gerade umgekehrt auf reine Rasse sieht und neugeborenen Mollatzen tödtet. Die schwarzen Frauen wohnen nicht bei ihren weißen Ehegatten, sondern gehen jeden Morgen in einer Kleidung, die sich durch verhältnismäßigen Luxus von der ihrer Mitgeschwestern unterscheidet, in ihr Dorf zurück, um erst Abends wieder zur Faktorei zu kommen. Die Weißen pflegen mit ihren schwarzen Frauen bloß dann gemeinsam zu speisen, wenn sie feierlich sind und sich von denselben verziehen lassen. Die Kleidung der von den Weißen Ausgenommenen ist diejenige der übrigen jungen Frauen, ausgenommen, daß zu dem kurzen Hüftstück noch ein anderes toga-ähnliches, beim Ausgehen über die eine Schulter geschlagenes Gewand hinzukommt. Perlen und sonstige Schmuck umgeben Hals und Handgelenke. Auch möge man nicht glauben, daß dürftige Kleidung in allen Fällen die Toiletten auf das geringste Maß herabsetze; ich habe Mädchen gesehen, die nichts weiter als eine um die Hüften geraubene Schürzrocken und Perlen trugen und deren Tracht dennoch kostspieliger war als das eleganteste, mit edlen Spitzen besetzte Seidenkleid. (Köln. Ztg.)

* Eine Waise-Geschichte. Die Zahl der Waise-Geschichten hat kürzlich in Pittsburg die von einer dortigen Zeitung gemeldete, nachstehende Bereicherung erfahren: Eine Dame entdeckte, daß sich in dem altbekannten Waisenhaus des Hauses eine Waise eingeschmuggelt hatte, und eilte sofort mit der unheimlichen Nachricht zu ihrem Manne. Ein Kriegsrath wurde gehalten, dessen Ergebnis war, daß der Mann jene Jagdlinie ergreife, seinen Hund rief und sich unter Führung der Frau nach der Speisekammer begab. Hier nahm er zwischen dem Waisen und der Thür Aufstellung, während die Frau einen Stuhl betrug und von diesem erhöhten Standpunkte aus mit einem großen Stock gegen das Waisenhaus schlug. Die Waise lieferte dem auch wieder dringenden Aufforderung Folge, verließ das Haus und lief unter lauten Wellen des Hundes und dem prompt abgegebenen Schüssen des Mannes ratlos im Zimmer umher, die offene Thür zu sehen. In nächstem Moment lag der Hund heulend in seinem Blut, war die Frau ohnmächtig vom Stuhl neben das verendende Thier gestürzt, hatte der Mann, im Wahn, seine Frau getroffen und getödtet zu haben, das Bett gelacht, um jedoch nicht wieder gehen zu werden, und war endlich die Waise, die in ihrer Angst noch immer nicht die offene Thür entdeckt hatte, wohlbehalten in das Waisenhaus zurückgeführt.

* Eine junge amerikanische Ehe. Die 'Deutsche Zeitung' in Ulica erzählt: "Sie arbeiten beide in einer Fabrik. Er kamnte sie und sie ihn, so vom Sehen, wie man sagt. Er hatte nichts gegen sie und sie nichts gegen ihn. Aus Heirathen dachte sie jedoch nicht. Er lud sie ein, mit ihm auf einen Nachbarort zum Besuch zu geben. Sie ging mit ihm. Da überredete er sie, ihn zum Manne zu nehmen. Sie thats. Das war an einem Sonntag. Am Montag war Hochzeit in ihrer Familie. Statt die Wäse herauszugeben zum Waschen, packte sie dieselbe in ihren Koffer und jagte zu der Mutter: Ich habe mich verheiratet. Ich werde mit meinem Manne in Boardinghouse leben. Adieu. Und fort zog sie. Nach acht Tage waren verfloßen, da wurde er eifersüchtig auf einen Mitarbeiter und er gab seiner Frau beim Frühstück eine 'Mauschelle'. Sie weinte nicht, fiel auch nicht in Ohnmacht, sondern blieb gefast. Sie ging aber nicht an die Arbeit. Er ging. Als er Mittag nach Hause kam, hielt ein Karren vor dem Boardinghouse. Auf dem Karren stand der Koffer und die Effekten seiner Frau. Sie war noch im Hause, kam aber gerade heraus. Wein! fragte er. Heim zu meiner Mutter, verzeihe sie. Nein! replizierte er. Hier! und er gab dem Karren den Fußlohn. Good bye! jagte er. Good bye! jagte sie beim Abgehen.

Ohne ein Wort zu sagen setzte er sich zum Mittagstisch, und es schmeckte ihm vorzüglich. Sie lehrte ins mitterliche Haus zurück und fiel vernünftig und heiter. Die vorstehende Ehestandsgeschichte beruht auf Wahrheit. Sie passirte vor ganz kurzer Zeit in Ulica.

* Selbstmord. Am 20. d. Mts. hat in Wien ein 18-jähriges Mädchen ihren Leben durch einen Sprung in die Wellen der Donau ein Ende gemacht. Vor zwei Tagen hatte dasselbe mit seiner Schwester einen neuen Posten als Handarbeiterin angetreten. Als die beiden Mädchen aus dem Geschäftseintamen, wollten sie vor Entrüstung über alle die Dinge, die sie im Laufe des Tages von den jungen Leuten im Geschäftseintamen hören mußten. Die Eltern beschloßen sofort, ihre wohlgezogenen Töchter nicht mehr in jenes Geschäft zu senden. Trotzdem weinte das Mädchen den ganzen Tag über die ihm angethane Schmach und konnte sich nicht beruhigen. Sie verließ das elterliche Haus, in das sie nicht mehr zurückkehrte. Die Polizei fand am 21. d. Kleider des Mädchens auf dem Donau-Ufer; in denselben befand sich eine Karte, auf welcher das Mädchen direkt ausdrückt, daß es freiwillig in den Tod gegangen.

Ans dem Geschäftsbereiche.

Eine billige, aber sichere Kur.
Quersaft (Praxis) Auf Ihr schriftliches Ersuchen will ich Sie hiermit benachrichtigen, dass mir Ihre Apotheker R. Brandt's Schweizerzypoll sehr gute Dienste geleistet haben. Ich gebrauchte sie gegen Brustschmerz, Kopfschmerz, Mattigkeit und Appetitlosigkeit. Schon nach dem Gebrauch von zwei Schachteln war es mir besser geworden; meine Frau litt ebenfalls an denselben Uebeln und ist auch besser geworden. Nun habe ich mir die Schweizerzypoll (erhältlich a Schachtel M. 1 in den Apotheken) als unentbehrliches Hausmittel angeschafft, denn ich fühle mich stets wohl nach dem Gebrauch. Achtungsvoll Hermann Bötcher, Ziegelgedel. — Man achte genau darauf, dass jede Schachtel als Einigkeit ein weißes Kreuz in rothem Grund und den Namenszug R. Brandt's trägt.

Auswahl vorzüglicher
Pianos  **F. Kühne,**
Halle a. S.,
500-1500 Mk. Scharnegasse 9a.

L. Petsche,
Bau- und Möbelfabrik,
Kleinstorstraße 10.
empfiehlt sich zur Anfertigung von Lederverbau, Ledereinrichtungen, ganze Ausbauten bei Neubauten und Möbel nur nach Zeichnung bei billiger Preisstellung.

Tages-Kalender.
Mittwoch, 25. Februar (Beragige) Mittwöch und Sonnabends 11-12 Uhr. Museum der Provinz Sachsen für heimathliche Geschichte u. Alterthümliche unentgeltlich geöffnet Sonntag, Dienstag u. Donnerstag von 11-1 Uhr in der Gemälde-Sammlung, 5. Sonntag und Freitags von 11-1 Uhr gegen Lösung einer Eintrittskarte von 50 Pf. An. **Eintragsamt** (im neuen Sparbause) 1. Stod. Rathhausgasse 1. 1. von 9-1 und Nachm. von 3-5 Uhr. **Eintragsamt**: Montag, Mittwöch und Sonnabends. **Spezialle des Zentralkreis** (Spezialle 10). Vorm. 9-1 und Nachm. 4-5. **Spezialle**. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Dienstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Mittwoch: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Donnerstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Freitag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Samstag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Sonntag: 9-12 Uhr. **Spezialle**: Montag: 9-12 Uhr. **Spezialle**:

Hoch nicht dagewesen in Halle a. S. und Umgegend!
Moritz's Restaurant,
 48. Harz 48.
 Freitag den 27. Februar
Zweiter großer Maskenball.

Der 500. Besucher erhält eine gute Uhr (Zimmerschmuck), die 4 schönsten Damen- und 2 schönsten Herrenmasken erhalten eine Prämie je nach Bedarf was sie gern haben.
 Billets im Total. — Maskenbillets billig.
A. Moritz.

Ortskranken- u. Sterbekasse der Bäckergehilfen und Lehrlinge.
General-Versammlung
 Mittwoch den 4. März Nachmittags 4 Uhr
 in Moritz' Restaurant, Harz 48.

Tagesordnung:
 1) Kassenbericht. 2) Tagungsgeld-Angelegenheit. 3) Genehmigung des Abkommens mit dem Diakonissenhause und dem Kasernenarzte. 4) Rechnungsführung und Krankenkontrolle. 5) Quittungsbücher.
 Zu dieser Versammlung ladet alle großjährigen Kassemittglieder sowie die Herren Arbeitgeber hiermit ergebenst ein
Der Vorstand.

Holz-Versteigerung.

In der königlichen Oberförsterei Scheuditz, auf dem Unterforste Dölan, sollen
I. Donnerstag den 5. März 10 Uhr
 im Jagd 71

circa 120 rm kieferne Kloben und Knüppel,
 350 rm Abraum-Reisig,
 360 Kiefern-Auslämme mit 260 fm

II. Montag den 9. März 10 Uhr
 im Jagd 58

circa 350 Kiefern mit 280 fm öffentlich versteigert werden.
 Kauflustige wollen sich zur obenbemerkten Zeit auf der Salzmünder Chaussee einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.
 Scheuditz, am 25. Februar 1885.
königliche Oberförsterei.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Montag den 2. März c. u. folg. Tage von Vormittag 10 Uhr ab sollen in der Schuhmachereimesser Carl Herzog'schen Konkurs-Sache von hier im Enden Leipzigerstrasse Nr. 19 die Vorräthe an Schuhwaaren ausverkauft werden u. zwar:
 Vormittag von 10 bis 12 1/2 Uhr für Herren und Knaben,
 Nachmittag von 2 1/2 bis 5 Uhr für Frauen und Mädchen.
 Halle a. S., den 24. Febr. 1885.
 W. Klatsch,
 Konkurs-Verwalter.

Aufruf!

Nachdem die hiesige Sammlung für die Bismarck-Ehrengabe in den verschiedensten Kreisen unserer Bürgerschaft ein freundliches Entgegenkommen gefunden hat, haben sich auch die Herren Vorsitzenden der städtischen Bezirks-Kommissionen zur Mitwirkung an dem Sammelwerke, bereit erklärt, und es sind durch gütige Vermittelung derselben bei den nachstehenden Herren **Sammelstellen** errichtet, um unseren Mitbürgern die Zeichnung und Abführung von Beiträgen zu erleichtern:

- Herr **B. Lutz**, Rathhausgasse 12.
 „ **C. Lutz**, gr. Ulrichstr. 6.
 „ **G. Lutz**, Kranienstr. 3.
 „ **J. A. Dieke**, Schmeierstr. 37/38.
 „ **Günther**, Marktpl. 10.
 „ **Jenssch**, Leipzigerstr. 104.
 „ **B. G. Veyer**, Leipzigerstr. 84.
 „ **D. Seeger**, Dorotheenstr. 11.
 „ **J. Keil**, Brunnswarte 21.
 „ **Klapproth**, alter Markt 2.
 „ **D. Dytig**, alter Markt 26.
 „ **C. G. Hammer**, gr. Klausstr. 35.
 „ **Geitmann (Wagner Nachf.)**, H. Ulrichstr. 1.
 „ **Schramm**, Klausthorstr. 4.
 „ **C. Robert**, gr. Ulrichstr. 41.
 „ **C. Karas**, Steinweg 24.
 „ **Chr. Verghaus**, Sieg 12/13.
 „ **D. Haase**, Langestr. 13.
 „ **D. Köhbe jun.**, Untereplan 10.

- Herr **W. Fränkel**, Herrenstr. 15.
 „ **G. Lampe**, Spitze 26.
 „ **C. Pfeiffer**, Herrenstr. 21.
 „ **Hobisch**, gr. Wallstr. 37.
 „ **Hilfsche**, Fleischerstr. 38.
 „ **Wöhns**, Breitestr. 11.
 „ **C. Grunberg**, Geisstr. 43.
 „ **F. Hille**, Geisstr. 71.
 „ **Stüdrath**, Sophienstr. 16.
 „ **Walter**, Scharnigasse 7.
 „ **Kreßmann**, Sophienstr. 7.
 „ **Freize**, Weidenplan 2b.
 „ **Paul**, Liebenauerstr. 15.
 Herren **Gebr. Benschaf**, Henriettenstr. 8.
 Herr **C. Schuchardt**, Bernburgerstr. 24.
 „ **A. Fricner**, Albrecht- und Bernburgerstr. 18 (18).
 „ **G. Schnabel**, Albrechtstr. 12.
 „ **A. Lattmann**, Merseburgerstr. 14.
 „ **Th. Stade**, Königstr. 16.

Von diesen Sammelstellen werden die Beiträge an den **Halle'schen Bankverein** und von dort an das **Berliner Central-Comité** abgeliefert werden.

Halle a. S., den 21. Februar 1885.

Das Local-Comité
 für die Bismarck-Ehrengabe.
 J. A. Staudt, Oberbürgermeister.

Trauerhüte
 in reicher Auswahl
 à Stück 3 bis 25 Mark.
Rud. Sachs & Co.,
 Hoflieferanten,
 gr. Ulrichstrasse 55.

Schablonen
 die schönsten u. haltbarsten zum Vorzeichnen der Wäsche u. zum Signieren der Rifen, Säde u. Waaren empfiehlt
Otto Unbekannt,
 Kleinschmieden.

Stollwerck'sche
Chocoladen
 und **Cacaos**
 empfehlen in Originalpackung in Halle:
Jul. Bethge, C. Hennig, Joh. Büdelsfeldt, Apotheker,
O. Peter, Conditor, gr. Ulrichstrasse 56, **Hübner & Herrmann,** Gustav **Preisser,** Phil. **Eder, Gust. Kühlemann,** Königsplatz, **Herm. Eschke,** Conditor, **Fr. Wernicke,** Conditor.

Freitag Abend
 frische hausgeschlachte Wurst
 und Suppe bei
G. Friedrich,
 Bärgasse 10, am Markt.



Auf Abzahlung
 empfehle mein großes Lager:
Regulateure,
Herren- u. Damenuhren
 mit den besten Werken unter Garantie des Gutes, ferner:
Teppiche, Bilder u. Spiegel.
A. Lustig, Hermannstr. 2b.

Jeder Landwirth, der sich vor Futtermangel schützen will, mache einen **Anbauversuch mit**
I. Bokhara Riesen-Honig-Klee.

Dieser Klee ist so recht berufen, **Futtermangel** mit einem Male abzuhelfen, denn er wächst und gedeiht auf jedem leichten Boden. Sobald offenes Wetter eintritt, wächst er im ersten Jahre 3-4, im zweiten 5-6 Schnit. Unter Gerste und Hafer geerntet, mit letzterem zusammen geschitten, giebt er ein herrliches Futter für **Verde**, auch seines großen Futterreichtums wegen ganz besonders für **Milchkuhe** und **Schafvieh** zu empfehlen. Vollsaat per Morgen 12 Pfund, mit Gemenge 6 Pfund. Das Pfund Samen, echte Originalsaat, kostet 3 Mk. Unter 1 Pfund wird nicht abgegeben.

II. Engl. Riesen-Futtermühen.
 Diese Futtermühen, die **ertragreichsten** aller bisher bekannten, bedürfen nach der Aussaat keinerlei Bearbeitung mehr. Sie haben ausgewachsen 1-3 Fuß im Umfang und sind 5-10, ja bis 15 Pfund schwer. Erste Ausaat im April, zweite von Anfang Juni bis in den ersten Tagen des August. Letztere auf solche Felder, auf denen schon eine Vorfrucht abgeerntet wurde. In 14 Wochen sind die Mühen ausgewachsen, die zuletzt gebauten werden, da sie ihre Dauerhaftigkeit und Nährwerth bis zum hohen Frühjahr behalten, zum Winterbedarf aufgehoben. Das Pfund Samen, große Sorte, von den zuverlässigsten Züchtern Großbritanniens bezogene Originalsaat, kostet 6 Mark, Mittelsorte 4 Mark. Unter 1/2 Pfund wird nicht abgegeben.

III. Schott. Riesen-Turnips, Runkelrübensamen.
 Diese Rüben werden im tieferen Boden 18-22 Pfund schwer. Das Pfund kostet 1 Mk. 50 Pfg. **Kulturangeleitung** sige jedem **Anfrage gratis** bei
Ernst Lange, Nipperwiese, Bez. Stettin.
 Frankirte Aufträge werden umgehend per Nachnahme expedirt.

Butter.
Ia Süßrahmbutter ohne Salz, 1.04 pr. Pfd.
Ia do. mit gelassen, 1.02 pr. Pfd.
Ia Gutsbutter 85 Pfg. pr. Pfd.
Ia Rindschmalz 1.1 pr. Pfd.
Ia Schweizerkäse, 80 Pfg. pr. Pfd.
Ia Limb. Käse 42 Pfg. pr. Pfd.
 empfiehlt in garantiert **naturreller feinsten** Waare in Postfäßen franco gegen Nachnahme
Gustav Baessler,
 Langenau bei Ulm.

Magdeb. Sauerkohl, extra fr. Scedarich, ff. Sped-Flunden, Bündlinge, besten **Hamburger** und russ. **Caviar**, **Blutruthe** Apfelsinen, empfiehlt **billigst**
W. Assmann,
 große Ulrichstraße 27.

Uhren!
Silb. Cylind.-Uhren 13 und 14 Mk.
 „ **Cyl.-Mem.-** „ 25 Mk.
 „ **Ancre-Uhren** 30 Mk.
Gold. Cyl.-Mem.-Uhren 45 Mk.
 „ **Ancre-Mem.-Savonnet** 100 Mk.
 „ **Damen-Mem.-Uhren** 37 Mk.
 Für guten Gang 2 Jahre Garantie.
F. Schulze, Rannischstr. 5.

Gebr. Möbel
 fischen Friedr. 9 von Freitag Mittag 2 Uhr bis Sonnabend Abends zu billigen aber festen Preisen zum Verkauf.
 Ein tafelförmiges Klavier für 20 Mk. verkauft gr. Steinstr. 3.
2 Gebett ff. Betten, à 24 Mk. und Mk. 35, sofort zu verkaufen gr. Ulrichstr. 5, im Cigarrengeschäft.

Hôtel Stadt Berlin
 empf. Bier, Münch. Spatenbr., (Edele-meyer), sowie **Wilsch. Rauchfisch**, Halle.
Tausende Blasenkrankhe (auch **Bettläsungen**) in den schlimmsten Fällen verdanken ihre Heilung **F. C. Bauer, Spezialist,** Basel-Binningen (Schweiz), Villa Margarethenthal, Prospective u. begl. Zeugnisse gratis.

Strohhitte
 zum Waschen, Färben und Modemistren werden angenommen. **B. Herker, Sieg 1.**

Pensionat Halle a. S.
Nanni u. Hedwig v. Linger.
 Referenzen in Halle: Herr Archidiatoms **Flamme**, Herr Schulinspektor **Dammann**, Herr Schuldirektor **Dr. Biedermann**, in Merseburg: Dr. Konist. **Math. Reuschner.**
 Damen ertheilt Unterricht im **Malen** auf Porzellan
Frau Dr. M. Schulz,
 Königstr. 25, II.

Die Volkshütche
 befindet sich **Brunnswarte Nr. 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorrätig sein wird.
Anweisungen auf ganze Portionen à 25 Pfg., auf halbe à 13 Pfg., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs**, große Ulrichstraße 24, zu haben.
Die Verwaltung der Volkshütche.